


VOERDER ADVENTS- KALENDER

Weihnachten allein?

Weihnachten – und dann allein, das scheint ein Widerspruch zu sein; ganz besonders am Heiligen Abend. Und wenn ich die Anstrengungen und Besorgnisse erstnehme, die sich hinter der Frage „was machst Du zu Weihnachten?“ verbergen, dann ist das Alleinsein zu Weihnachten ein größeres Problem als zu anderen Zeiten. Ist Weihnachten so „fürchterlich“, daß man es nur in Gemeinschaft erträgt? Oder kennzeichnet dieser Wunsch nach Nähe und Wärme, nach Gemeinschaft und Zugehörigkeit nicht eben jene „verlorene Welt“, die Gott in Jesus als seinen Lebensraum wählt?

„Ich will Weihnachten nicht allein sein.“ – d.h. dann vielleicht: ich kenne meine Lage, ich will sie verändern, und ich habe einen Grund, dies auch zu tun.

Ich will teilhaben am Leben anderer Menschen und sie beteiligen an meinem Leben. Ich will nicht andere für etwas verantwortlich machen, wofür ich mich selbst entschieden habe. Und ich will heraustreten aus all dem, was mich bei mir selbst festhält. Daß Gott Mensch wird unter den Bedingungen meines Lebens, macht es ja deutlich: ich bin nicht allein. Und auch dort, wo ich lebe, muß ich es nicht länger bleiben. Anstatt zu fragen, was der andere macht, sollte ich besser meinen eigenen Wunsch kundtun: „Ich möchte mit Dir Weihnachten feiern!“



20.12.